

# **Mitteilungen für das öffentliche Gesundheitswesen - Public Health Newsletter**

Ausgabe 1. Quartal 2023

## **Impressum**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)  
Stubenring 1, 1010 Wien

### **Verlags- und Herstellungsort:** Wien

**Erstellt von:** Khazhar Takanaeva; Gabriela El Belazi

### **Redaktionsteam (alphabetisch):**

Leitung: Priv.-Doz.<sup>in</sup> DDr.<sup>in</sup> Reinhild Strauß MSc; Mitglieder: Dr. Christoph Baumgärtel; Josef Baumgartner; Mag. Martina Brix-Zuleger; Gabriela El Belazi; Priv.-Doz.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Paulke-Korinek, PhD, DTM; Elisabeth Reich, BA; MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Amra Sarajlic; Khazhar Takanaeva; Dr.<sup>in</sup> Julia Weber

### **Grundlegende Richtung:**

Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich des österreichischen Gesundheitswesens

### **Alle Rechte vorbehalten:**

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD-Rom.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe „BMSGPK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

## Inhalt

<b>Aktuelles.....</b>	<b>4</b>
Coronavirus .....	4
<b>Arzneimittel und Medizinprodukte.....</b>	<b>4</b>
Preisveröffentlichungen .....	4
<b>Drogen und Sucht .....</b>	<b>5</b>
Epidemiologiebericht Sucht 2022 .....	5
Bericht zur Drogensituation in Österreich 2022 .....	5
<b>Gesundheitsberufe.....</b>	<b>6</b>
Verlängerung der Registrierung im Gesundheitsberuferegister.....	6
Wiedereinführung des „verkürzten Anerkennungsverfahrens (One-Stop)“ .....	7
<b>Gesundheitssystem .....</b>	<b>7</b>
Health at a Glance: Europe 2022.....	7
<b>Mutter-, Kind- und Gendergesundheit.....</b>	<b>8</b>
Frauengesundheitsbericht 2022 .....	8
<b>Psychische Gesundheit.....</b>	<b>8</b>
Sonderrichtlinie "Stärkung der Krisenintervention in Österreich" .....	8
<b>Übertragbare Krankheiten .....</b>	<b>9</b>
Salmonellen Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2022 .....	9
Yersinien Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2022 .....	9
Tuberkulose Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2020 .....	10
Tuberkulose Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021 .....	10
<b>Tagungen und Kongresse .....</b>	<b>11</b>
Neukonstituierung der Vollversammlung des Obersten Sanitätsrates für 2023-2025 .....	11
Symposium anlässlich des Internationalen Tages der Händehygiene am 16. Mai 2023 in Wien .....	11

# Aktuelles

## Coronavirus

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) finden Sie nicht nur eine aktuelle Übersicht, sondern auch Informationsmaterialien, Empfehlungen und Rechtliches.

HP des BMSGPK:

<https://www.sozialministerium.at/>

---

# Arzneimittel und Medizinprodukte

## Preisveröffentlichungen

Die Höchstpreise laut Preisgesetz (BGBl. Nr. 145/1992) werden laufend auf der Website des BMSGPK verlautbart.

Preisveröffentlichungen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Medizin/Arzneimittel/Arzneimittelpreise.html>

---

# Drogen und Sucht

## Epidemiologiebericht Sucht 2022

Ziel des "Epidemiologiebericht Sucht 2022 – illegale Drogen, Alkohol und Tabak" ist es, basierend auf den verfügbaren Datenquellen ein möglichst klares und verständliches Bild der Epidemiologie des risikoreichen/problematischen Drogengebrauchs in Österreich sowie der Entwicklungen zu zeichnen.

Der „Epidemiologiebericht Sucht 2022 – illegale Drogen, Alkohol und Tabak - Annex“ beinhaltet 8 Kapitel, in denen eine Zusammenschau der Auswertung jener Datenquellen, die im Rahmen des epidemiologischen Routine-Monitorings im Drogenbereich zur Verfügung stehen, angeboten wird. Darüber hinaus wird in eigenen Kapiteln auf das Thema „Tabak und verwandte Erzeugnisse“, „Alkoholkonsum“ und „COVID-19“ eingegangen.

### Epidemiologiebericht Sucht 2022:

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:d7e6766c-f949-43ef-9d8d-8808491fef50/Epidemiologiebericht%20Sucht 2022 BF%20\(2\).pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:d7e6766c-f949-43ef-9d8d-8808491fef50/Epidemiologiebericht%20Sucht%202022%20BF%20(2).pdf)

### Epidemiologiebericht Sucht 2022 - Annex:

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:c4ec2a7d-2c8a-458b-b6cd-daa38aa794ea/Epidemiologiebericht%20Sucht 2022 Annex BF%20\(2\).pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:c4ec2a7d-2c8a-458b-b6cd-daa38aa794ea/Epidemiologiebericht%20Sucht%202022%20Annex%20BF%20(2).pdf)

---

## Bericht zur Drogensituation in Österreich 2022

Der „Bericht zur Drogensituation in Österreich“ wird jährlich im Auftrag der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) und des Gesundheitsministeriums erstellt und befasst sich mit den illegalen Drogen. Der Drogenbericht 2022 erfasst die epidemiologische Situation im Jahr 2021 sowie Entwicklungen bei den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und bei den Maßnahmen der Nachfragereduktion.

Er enthält ferner je ein Kapitel zu Drogenmärkten und Drogendelikten sowie zu drogenbezogenen Themen im Zusammenhang mit Haft.

**Bericht zur Drogensituation in Österreich 2022:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:27f24cd6-c031-4373-8f1f-d885284d44f1/Bericht%20zur%20Drogensituation%202022\\_bf.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:27f24cd6-c031-4373-8f1f-d885284d44f1/Bericht%20zur%20Drogensituation%202022_bf.pdf)

---

## Gesundheitsberufe

### Verlängerung der Registrierung im Gesundheitsberuferegister

Seit 1. Juli 2018 besteht die Verpflichtung für Berufsangehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe und der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und seit 1. Juli 2022 der Operationstechnischen Assistenz zur Eintragung in das Gesundheitsberuferegister.

Zum Zweck einer periodischen Aktualisierung der in den betroffenen Gesundheitsberufen tätigen und dem österreichischen Gesundheits- und Pflegewesen zur Verfügung stehenden Berufsangehörigen ist die Registrierung im Gesundheitsberuferegister auf jeweils 5 Jahre befristet und am Ende dieser Frist zu verlängern. Diese Verlängerung startet somit im Frühjahr 2023.

**Verlängerung der Registrierung im Gesundheitsberuferegister:**

<https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/gesundheitsberuferegister/verlaengerung.html>

---

## Wiedereinführung des „verkürzten Anerkennungsverfahrens (One-Stop)“

Mit März 2023 wird das „verkürzte Anerkennungsverfahren (One-Stop)“ nach 3 Jahren pandemiebedingter Aussetzung von seiten des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wieder eingeführt. Jeden Dienstag – außer an gesetzlichen Feiertagen – kann bei Vorlage der notwendigen Unterlagen die Anerkennung in einem Krankenpflegeberuf (allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz bzw. Pflegeassistenz) an einem Vormittag erteilt werden.

### Verkürztes Anerkennungsverfahren (One-Stop):

[Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation in einem Gesundheitsberuf \(sozialministerium.at\)](https://www.sozialministerium.at)

---

## Gesundheitssystem

### Health at a Glance: Europe 2022

Seitens der OECD erfolgte im Dezember 2022 die Veröffentlichung der aktuellen Ausgabe von „Health at a Glance: Europe“ (eine neue Edition erscheint alle 2 Jahre). Der Fokus der diesjährigen Ausgabe lag auf der Gesundheitsversorgung während COVID-19 (Unterbrechungen der nicht-COVID-Versorgung) und der Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen (z.B. psychische Gesundheit). So zeigen beispielsweise für Österreich die Daten, dass bei 41 % der 18-24-Jährigen während der Pandemie Symptome einer Depression auftraten. Dies ist weit mehr als in der Gruppe der Erwachsenen insgesamt (hier liegt der Wert bei 24 %). Bei der Gesundheitsversorgung zeigt sich jedoch, dass sie in den deutschsprachigen Ländern weniger eingeschränkt war als in anderen Teilen Europas. Ebenso wie in den letzten Berichten wurden darüber hinaus auch die Themen Gesundheitsstatus, Risikofaktoren, Gesundheitsausgaben und –finanzierung, Effektivität, Zugänglichkeit und Resilienz beleuchtet.

### Health at a Glance: Europe 2022:

[Health at a Glance: Europe 2022 - OECD](https://www.oecd.org/health-at-a-glance/)

---

# Mutter-, Kind- und Gendergesundheit

## Frauengesundheitsbericht 2022

Der Frauengesundheitsbericht 2022 wurde am 16. Februar 2023 vom Gesundheitsminister Johannes Rauch, der Projektleiterin Sylvia Gaiswinkler von der Gesundheit Österreich GmbH und der Wissenschaftskommunikatorin und medizinischen Informatikerin Elka Xharo in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Der 180 Seiten umfassende Bericht zeigt nach über 10 Jahren auf, dass eine Vielzahl von Faktoren, die die Gesundheit von Frauen und Mädchen betreffen in klassischen Gesundheitsberichten nicht angesprochen werden. Die Themen reichen von frauenspezifischen Erkrankungen über Fragen geschlechterspezifischer Versorgung bis zu den sozioökonomischen Faktoren wie einem erhöhtem Armutsrisiko. Der Frauengesundheitsbericht weist auch auf den in der Medizin vorherrschenden Gender Data Gap hin, dies betrifft u.a. Medikamentenzulassungen, genderspezifische Symptome beim Herzinfarkt sowie eine geschlechtergerechte Erhebung und Auswertung von Daten.

### Frauengesundheitsbericht 2022:

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:f9340e90-d5c2-4186-8f2e-17d7d044f042/Public Health Newsletter, 1. Quartal 2023, Frauengesundheitsbericht 2022.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:f9340e90-d5c2-4186-8f2e-17d7d044f042/Public%20Health%20Newsletter,%201.%20Quartal%202023,%20Frauengesundheitsbericht%202022.pdf)

---

# Psychische Gesundheit

## Sonderrichtlinie "Stärkung der Krisenintervention in Österreich"

Die Pandemie und die Krisen der vergangenen Jahre führten zu einem starken Anstieg an hilfesuchenden Menschen in persönlichen Krisensituationen. Viele davon nahmen die Angebote verschiedener Krisenhotlines in Anspruch. Auch die Kriseninterventionseinrichtungen verzeichneten einen starken Anstieg und sind dadurch an ihre Belastungsgrenzen gelangt. Die Sonderrichtlinie "Stärkung der Krisenintervention in Österreich" fördert in dieser herausfordernden Zeit den Ausbau von Kapazitäten von Krisenangeboten. 2022 gab es dazu erstmals Förderungen von bereits 17

einjährigen Projekten in ganz Österreich in der Gesamthöhe von EUR: 2.874.996,00. Die Sonderrichtlinie "Stärkung der Krisenintervention in Österreich" läuft bis Ende 2025.

**Sonderrechtlinie:**

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Nicht-uebertragbare-Krankheiten/Psychische-Gesundheit/Sonderrichtlinie--St%C3%A4rkung-der-Krisenintervention-in-%C3%96sterreich-.html>

---

## Übertragbare Krankheiten

### Salmonellen

#### Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2022

Seit 2002 ist ein Rückgang von mehr als 75 % der Fälle zu verzeichnen. Der Abfall der humanen Salmonellose-Fälle war vor allem durch den deutlich selteneren Nachweis von *S. Enteritidis* bedingt. Dies beruht zum einen auf der Umsetzung des Zoonosengesetzes (epidemiologische und mikrobiologische Abklärung von lebensmittelbedingten Ausbrüchen), zum anderen auf Maßnahmen im Legehennenbereich.

**NRZ Salmonellen Jahresbericht 2022:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:839e64bb-47d0-4681-967e-98e97113ec13/Salmonellen%20Jahresbericht%202022\\_20230216\\_as.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:839e64bb-47d0-4681-967e-98e97113ec13/Salmonellen%20Jahresbericht%202022_20230216_as.pdf)

---

### Yersinien

#### Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2022

Die Inzidenz der durch die Referenzzentrale bestätigten Yersiniosen lag im Jahr 2022 bei 1,18 pro 100.000 Einwohner:innen. (2021: 1,17; 2020: 1,04; 2019: 1,04; 2018: 1,48; 2017: 1,06).

Yersiniosen sind damit, im Vergleich zu anderen Durchfall-Erkrankungen, wie z.B. Campylobacteriosen und Salmonellosen, in Österreich eine nach wie vor nur selten vorkommende Erkrankung.

**NRZ Yersinien Jahresbericht 2022:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:3dbb3edb-86da-4d8c-8ea6-86fb9087b0a9/Jahresbericht-Yersinien-2022\\_as.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:3dbb3edb-86da-4d8c-8ea6-86fb9087b0a9/Jahresbericht-Yersinien-2022_as.pdf)

---

## **Tuberkulose**

### **Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2020**

In der österreichischen Bevölkerung ist die Tuberkulose-Inzidenz seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2020 wurden in Österreich 388 Fälle von Tuberkulose gemeldet. Männer erkrankten 2x häufiger als Frauen. Die niedrigste Tuberkulose-Inzidenz beobachtete man bei den 5-14-Jährigen (0,6/100.000) und die höchste bei den 25-34-Jährigen (6/100.000). Im Jahr 2020 wurde an der Nationalen Referenzzentrale für Tuberkulose 1 Fall von multiresistenter (MDR) und kein Fall von extrem-resistenter (XDR) Tuberkulose registriert.

**NRZ Tuberkulose Jahresbericht 2020:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:cb0f074c-e94e-4d49-a3b2-9d0cf234c554/TB\\_Bericht2020\\_final\\_07122022bb\\_aa.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:cb0f074c-e94e-4d49-a3b2-9d0cf234c554/TB_Bericht2020_final_07122022bb_aa.pdf)

---

## **Tuberkulose**

### **Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021**

Im Jahr 2021 wurden in Österreich 396 Fälle von Tuberkulose gemeldet. Die Altersgruppe <5 Jahre verzeichnete die geringste Inzidenz (1,1/100.000) und die Altersgruppe 15-24 Jahre (6,2/100.000) die höchste Inzidenz.

Im Jahr 2021 wurden an der Nationalen Referenzzentrale für Tuberkulose 9 Fälle von multiresistenter (MDR)-Tuberkulose (inklusive 1 Fall von extrem-resistenter (XDR) Tuberkulose) festgestellt.

**NRZ Tuberkulose Jahresbericht 2021:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:a0fb6200-7fde-4e01-b024-ed85685e6dc9/TB\\_Bericht2021\\_final\\_07122022bb\\_aa.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:a0fb6200-7fde-4e01-b024-ed85685e6dc9/TB_Bericht2021_final_07122022bb_aa.pdf)

---

## Tagungen und Kongresse

### **Neukonstituierung der Vollversammlung des Obersten Sanitätsrates für 2023-2025**

Der Oberste Sanitätsrat (OSR) startete Anfang des Jahres in die neue dreijährige Funktionsperiode. Bei der Konstituierung am 30. Jänner 2023 wurden die Themen für die kommenden Sitzungen besprochen und das bisherige Präsidium wurde wieder einstimmig gewählt. Bundesminister Johannes Rauch hat die Sitzung mit Dank und Lob an die Expert:innen eröffnet und freut sich auf die wertvolle Zusammenarbeit in den nächsten 3 Jahren.

**Neukonstituierung der Vollversammlung des OSR:**

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:8680874b-a3bf-4432-b27e-248367bfa83c/20230223\\_Artikel\\_OS-R-VV.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:8680874b-a3bf-4432-b27e-248367bfa83c/20230223_Artikel_OS-R-VV.pdf)

---

### **Symposium anlässlich des Internationalen Tages der Händehygiene am 16. Mai 2023 in Wien**

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz veranstaltet anlässlich des Internationalen Tages der Händehygiene am 16. Mai 2023 in Kooperation mit dem Nationalen Referenzzentrum für Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen und Krankenhaushygiene ein Symposium, welches – neben der Teilnahme mittels Videokonferenz – erstmals seit Beginn der Pandemie wieder eine Teilnahme in Präsenz ermöglicht. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Mitarbeiter:innen der

Hygieneteams und an Qualitätsbeauftragte sowie alle, die sich in den Bereichen Surveillance und von Prävention Gesundheitssystem-assoziierten Infektionen engagieren. Nähere Informationen werden dem Zielpublikum zeitgerecht bekannt gegeben.

**Bundesministerium für  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)